

solo duntaxat loco infra praefatum opidum videlicet apud ecclesiam dicti monasterii huiusmodi scolae hactenus fore et earum magistri cum suis scolaribus missis et aliis divinis officiis in ecclesia monasterii praedicta interesse ac per praepositum et conventum praefatos deputari et amoveri consueverint, et quibuslibet privilegiis indulgentiis ac litteris apostolicis generalibus vel specialibus quorumcunque tenorum existant, per quae praesentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Si quis autem hoc attemptare praesumerit etc. Datum Romae apud sanctum Petrum V. Id. Martii pontificatus nostri anno sexto.

Pro G. Weert
Jo. de Lys.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Bleisiegel an Fäden von rother und gelber Seide.
Schneider Chron. Lips. p. 86. — Vogel Leipz. Annales S. 47.

No. 107. 1395. 28. Apr.

Markgraf Friedrich belehnt Johann Albern Bürger zu Leipzig mit 7 Ackern Landes bei der Thongrube.

Wir Friderich von gotis gnaden lanegraue in Duringen vnde marcgraue czu Mißen bekennen —, daz wir dem bescheyden manne Johanse Albern^{a)} burgere czu Lipczk vnserm liebim getruwen vnde alle synen erben, dy er gereyete hat adir nach mag gewynnen iz syn knechte adir meyde, czu rechtem lehene gelegen habin syben acker landes, dy gelegen sint vor der obgnanten stat Lipczk by der Tangruben^{b)}, vnde lihen yn ouch die selbin acker landis czu rechtem lehene mit allen iren nuzen wurden fryheyten gewonheyten vnde rechten gnediglich geruwiglich czu besiczen vnde der czu genißen mit orkunde diz bryfes. Da by sint gewest also geczuge dy gestrengin vnde bescheyden er Jan von Hugewicz ritter vnser hofmeyster, Frydehelm Rabil, Tamme von Kalkrute, Ludewig, Conrad vnde Nigkel Stuez vnser heydelicher vnde liebim getruwen vnde mer vnser manne. Daz¹⁾ dieße lehen von vns vnde vnsern nachkomen gancz vnde vnuorruget gehalten werden, habin wir vnser secret czu orkunde an diessen briff wißentlichin laßen hengen, der gegeben ist czu Lipczk nach Cristis geburte driczenhundert iar vnde darnach in dem funfvndenunczigsten iare an der mittewochen nach dem suntage nach ostirn, alz man in den heiligen gotis kirchen singit Misericordia domini.

Nach dem Cop. 28 fol. 85^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Im J. 1388 Stadtschreiber (Cop. 28 fol. 52 im H.-St.-A. zu Dresden), 1390, 1393, 1396, 1399 Bürgermeister (Barthel Verm. Nachr. v. Leipz. fol. 26^b). b) Der Thonberg.

1) Orig. Dy.